

Antalya, Akdeniz Universität

Ich entschloss mich aus Interesse und Neugier an einer neuen Kultur und Mentalität mein Erasmus + Auslandssemester in Antalya zu verbringen. Die Bewerbung bei der Partneruniversität verlief ohne Komplikationen und war schnell abgeschlossen. Bevor ich Anfang Februar 2023 mich zwei Tage vor Semesterbeginn auf den Weg nach Antalya machte, blieben noch viele Sachen ungeklärt. Wichtige Dokumente wie etwa eine Letter of Acceptance oder ein vollständig unterschriebenes OLA fehlten noch, und somit flog ich auf gut Glück und die Hoffnung all dies am ersten Tag des Semesters vom internationalen Office zu bekommen, nach Antalya. Weitere wichtige Informationen wie etwa über Studentenwohnheime und ob dort Plätze für internationale Studenten frei sind, oder aktuelle Kurse und Semestertermine wurden allen internationalen Studenten des Sommersemesters erst ein Monat vor Anfang des Semesters übermittelt, wodurch die Vorbereitungsphase von Stress gekennzeichnet war.

Angekommen in Antalya machte ich mich am Tag des Semesterbeginns auf den Weg zum Campus, wo uns im international Office mitgeteilt wurde, dass der Unterricht in allen Universitäten und Schulen für die folgenden zwei Wochen aufgrund der Erdbebenkatastrophe im Osten der Türkei ausfällt. Etwa zwei Wochen später erfuhren wir vom Erasmus Studentennetzwerk, welche innerhalb der zwei Wochen spontane Treffen zwischen den Student*innen organisierten und das Gruppengefühl aufbauten, dass die erwartete Präsenzlehre auf online-Lehre umgestellt wird. Drei Wochen nach dem ursprünglichen Semesterbeginn fand ein Treffen mit allen internationalen Student*innen, Mitgliedern des ESN und des internationalen Offices statt, in dem weitere Informationen übermittelt und eine Ralley auf dem Campus der Uni veranstaltet wurden. Generell waren die Mitarbeiter*innen des international Office sehr hilfsbereit, jedoch dauerte es viele Besuche und erneute Anfragen wichtige Dokumente zu unterzeichnen oder weiterzuleiten, was ein kleiner Dorn im Auge war.

Der Campus der Akdeniz Universität ist sehr geräumig und wenige Kilometer vom Strand in Konyaalti entfernt und liegt zwischen dem Studentenviertel Kültür und Muratpasa. Mit vielen Grünflächen, Palmen und unzähligen Cafés und Restaurants gibt es auf dem Campus viele verschiedene Angebote für Speis und Trank. Um zwischen den vielen Fakultäten und Departments zurechtzufinden, gibt es Busse, welche auf dem Campus fahren und einen beispielsweise vom Eingang zum Stadion oder dem Universitätskrankenhaus bringen. Durch die vielen Fakultäten existieren ebenfalls mehrere Cafeterien, Mensen und drei zentrale Bereiche mit Restaurants, Cafés und Kiosken. Zusätzlich bietet der Campus Freizeitangebote wie Tennisplätze, Beachvolleyballplatz, eine Kletterwand, ein Stadium, ein Tauchladen und andere Freizeitaktivitäten, welche privat oder innerhalb des Universitätsnetzwerkes genutzt werden können. Neben Freizeitangeboten ist der Campus sehr groß, mit Schildkröten in Teichen und vielen Straßenkatzen oder Straßenhunden, die einen immer gern ein Stück begleiten.



Obwohl die Kurse für alle Student*innen schon am 20.02 begonnen, verzögerte sich die Kurswahl und der Einstieg in die Kurse, sodass ich erst ab Anfang März an den Kursen teilnahm. Glücklicherweise wurden Kurse in Englisch angeboten, sodass insbesondere internationale Student*innen daran teilnehmen konnten, welche aufgrund der kleinen Kursgröße auch in Person an der Universität angeboten wurden. Jedoch verlief die Kurswahl anders als in Oldenburg, in dem man zu der eigenen Fakultät ging und dort in einem Studenten Büro die Kurse wählen musste, was möglicherweise aufgrund der Verzögerung des Timings bei den internationalen Student*innen verursacht wurde. Ebenfalls musste man den Professor*innen, welche die Kurse offiziell anboten, eine Mail schreiben und fragen, ob der Kurs dieses Semester stattfindet, und ob man daran teilnehmen könne. Somit mussten Studenten zwischen Studenten Büro und den Professor*innen pendeln und die Kurswahl klären.

Die Professor*innen der Kurse waren sehr zuvorkommend und immer bereit einem bei universitätsbezogenen, persönlichen oder etwa administrativen Fragen und Problemen zu helfen. Auch Mitarbeiterinnen der Fakultäten waren immer sehr freundlich einem bei Fragen oder Problemen, oft trotz Sprachbarrieren, bestmöglich zu helfen. Die Prüfungsleistungen in der Mehrzahl der Kurse waren zusammengesetzt aus mehreren Prüfungsleistungen in einem Semester, sei es eine Midterm Klausur und eine am Ende des Semesters, oder mehrere Hausarbeiten und Präsentationen, variierten die erforderten Leistungen in meinen Kursen. Dennoch erschien die Bewertung in allen Kursen mit Erasmus Student*innen sehr positiv und recht gut.

Da die Studentenwohnheime der Universität schon vor Beginn des Semesters vollkommen belegt waren, musste nach alternativem Wohnraum gesucht werden. Einige Student*innen mieteten eine Wohnung zusammen und gründeten somit mit anderen Erasmus + Student*innen eine WG, wobei andere eigene Wohnungen mieteten. Leider stiegen die Mietpreise in Antalya seit Beginn des Ukrainekrieges deutlich, sodass Wohnraum nicht so billig war, wie erwartet. Folglich variierten die Preise für ein Zimmer in einer Wohnung oder eine Einzimmerwohnung selbst sehr, wobei ich sehr viel Glück hatte und in das Zimmer eines Studenten ziehen konnte, der in dem Zeitraum des Semesters sein eigenes Erasmus in Europa machen würde. Das Zimmer war Teil einer WG mit einer weiteren Studentin von der Akdeniz Universität, und lag in Kültür, nah der Universität wo auch viele andere Studenten und Mitglieder des ESN wohnten, was oft zu spontanen Treffen in Cafés führte. Obgleich viele Wohnungsportale nur auf Türkisch sind, waren die Mitglieder des ESN von

großer Hilfe und haben einem geholfen oder sogar mit anderen vermittelt, wenn ein Zimmer frei war. Das gesamte Semester über halfen Mitglieder des ESN bei Fragen zu Kursen, Wohnungen oder Residence Permit und brachten die große Erasmus Gruppe immer wieder an Wochenenden bei Feiern oder Ausflügen an Wochenenden zusammen und die Erasmus Erfahrung in Antalya so positiv und erfahrungswert sehr bereichert haben.

Neben dem Studium bietet Antalya unzählige Möglichkeiten von Freizeitaktivitäten und Touristenattraktionen. Neben Tagen am Strand sind ebenso Wanderungen in den umliegenden Wäldern oder Bergen möglich und sehr zu empfehlen. Abhängig vom individuellen Stundenplan gestaltet jeder Student*in sich den Alltag und die Wochen in Antalya unterschiedlich, jedoch liegt Antalya sehr gut um in der Türkei zu reisen und sowohl nach westen gen Istanbul, Norden oder Osten Richtung Sanliurfa oder Gaziantep zu reisen.

Abschließend kann ich jedem ein Erasmus + Semester empfehlen und sehr für Antalya werben. Obwohl die Organisation des international Offices der Akdeniz Universität Geduld erfordert, war die Studiene Erfahrung dort sehr positiv und ein sehr anderes Studiengefühl als in Oldenburg. Neben der Universität ist Antalya eine sehr angenehme Stadt zum wohnen, wo man alles finden kann, was das Herz begehrt, ohne dass die Stadt so überfüllt ist wie beispielsweise Istanbul. Zudem ist es wunderschön in der Türkei zu leben, die Kultur und Sitten kennenzulernen und etwas von der Hilfsbereitschaft, Nettigkeit und Gastfreundlichkeit der Türk*innen zu erleben und mitzunehmen. Dennoch ist es ein sehr großer Vorteil türkisch sprechen zu können, da viele nur türkisch oder wenige Englischkenntnisse haben.

